

Vorstellung des Sammelgebietes Befreite Gebiete VR China (hier: Nord China)

ROMAN SCHEIBERT

Das Gebiet Nord China umfasste 1949 die fünf Provinzen Hebei, Shanxi, Suiyuan, Chahar und Pingyuan sowie die Stadtbezirke Beijing und Tianjin. Im August 1948 vereinigten sich alle Provinzen inklusive der Post Verwaltungen von Shanxi-Chahar-Hebei und der Shanxi-Hebei-Shandong-Henan Grenzregion in Shijiazhuang zur Nord China Post Generaldirektion, welche im Februar 1949 nach Beijing verlegt wurde.

Im Oktober 1949 wurden die unterstellten Postbezirke neu geordnet in die vier Verwaltungsbezirke Beijing, Tianjin, Shanxi und Pingyuan. Die befreiten Gebiete Shanxi-Suiyuan und Hebei-Chahar-Rehe-Liaoning waren historisch betrachtet unter der Nordwest und Nordost Gebietsverwaltung, obwohl die Gebiete innerhalb vom Nord China Gebiet lagen. Im Rahmen der Neuordnung wurden diese dem Nord China Gebiet zugesprochen.

Die ersten verausgabten Marken der obigen Gebiete kamen bereits 1937 in der Shanxi-Chahar-Hebei Grenzregion an die Verkaufsschalter.

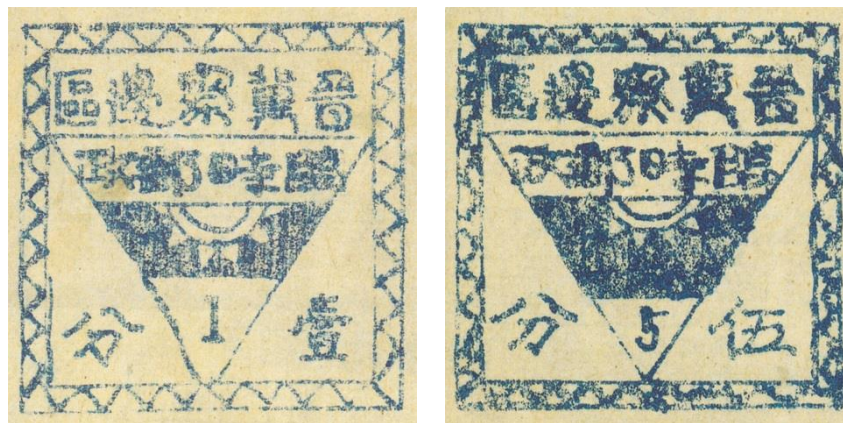


Abb. 1: Ausgabe „Halbe (weiße) Sonne“ Dezember 1937

Die Ausgabe wird „Halbe (weiße) Sonne“ genannt und der primitive Druck und Design lässt nicht vermuten, hier größte Raritäten der China Philatelie vorliegen zu haben. Ein ungestempelter Wert der 1 分 Wertstufe wurde kürzlich für umgerechnet 55.000.- EUR in einer Auktion in Hong Kong versteigert. Vielleicht lohnt nun doch ein kurzer Blick ins Sammel-Album, ob diese Marke sich nicht zufällig halbvergessen darin befindet☺. Hier und da taucht eine

schwarze Marke der 5分 Wertstufe auf die aber heute als Schwindelausgabe eingestuft wird.

Die nächsten Ausgabe aus Nord China kam 1938 an die Postschalter, ebenfalls wieder aus der Shanxi-Chahar-Hebei Grenzregion.

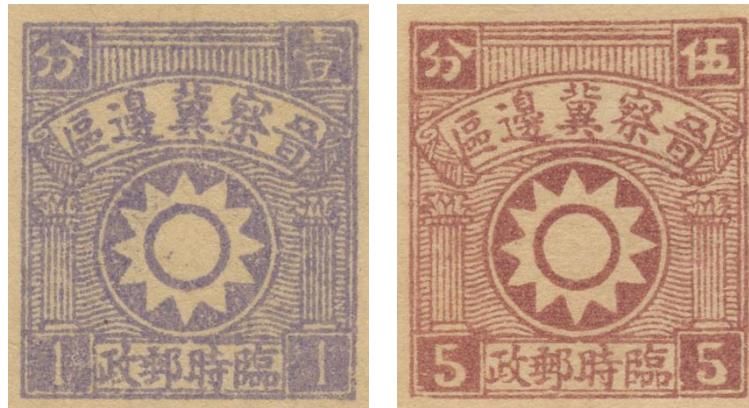


Abb. 2: Ausgabe „Volle (weiße) Sonne“ Februar 1931

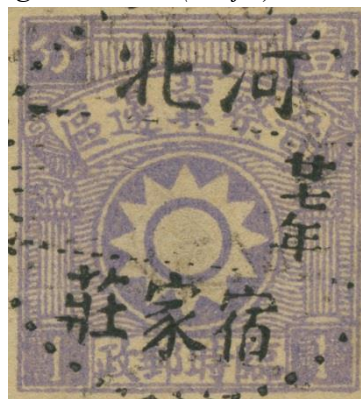


Abb.3: Bedarfsgebraucht mit Stempel aus Hebei ohne Datum

Konsequenterweise wurde die Ausgabe nun „Volle (weiße) Sonne“ genannt. Die Ausgabe wurde Februar 1938 erstmalig verkauft und bekam im Juni 1938 eine zweite Auflage in ähnlicher Zeichnung mit einer zusätzlichen Wertstufe.



Abb. 4: Zweite Ausgabe „Volle (weiße) Sonne“ Juni 1938



Abb. 4a: Detail der Wellenlinie im Hintergrund, links erste Ausgabe

Die beiden Ausgaben lassen sich einfach durch das Betrachten der Wellenlinien im Hintergrund unterscheiden. Bei der ersten Ausgabe steigen diese, bei der zweiten Ausgabe fallen diese (siehe Abb. 4a).

Aus der gleichen Region kam 1938 eine der interessantesten Marken aus den Befreiten Gebieten, eine Marke die kostenlos an Angehörige der kommunistischen Armee verteilt wurde, um mit Ihren Verwandten und Freunden Briefkontakt zu halten. Die Marke stellt einen Soldaten im Laufschrift und voller Montur dar. Da die Marke frei (kostenlos) an die Soldaten verteilt wurde, trägt diese keine Wertangabe, sehr wohl hält sich aber das Gerücht, die Marken wurden für 5分 „Spende“ abgegeben, welches aus einer sich aus der stilisierten „5“ im Gurt auf den Rücken ableitet.

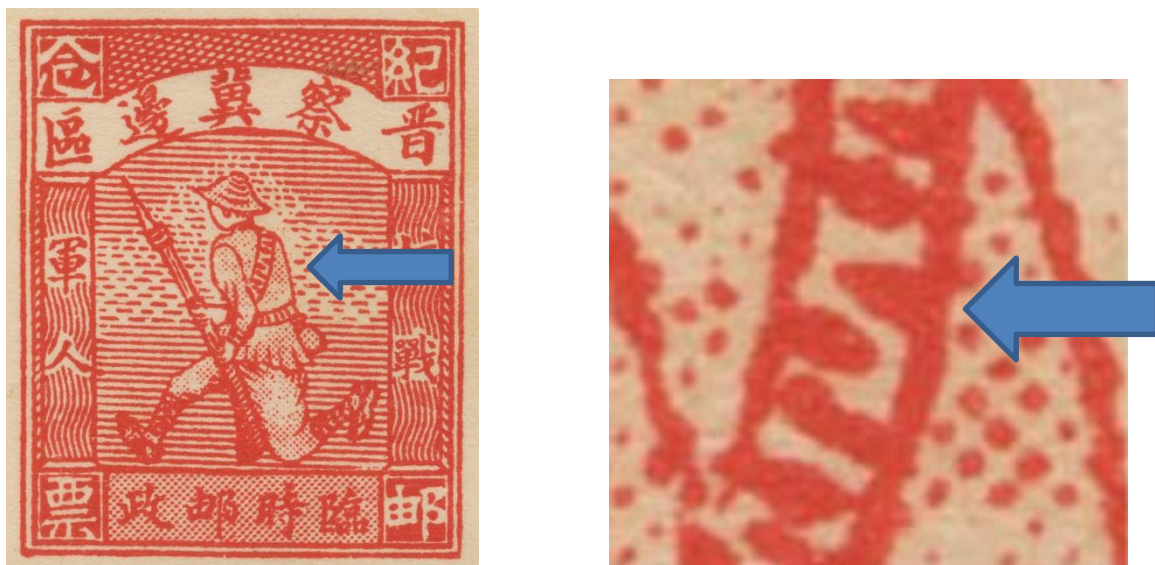


Abb. 5: Militärmarke „Laufender Soldat“ September 1938, rechts Detail „5“

Mit einer Größe von 28.25(B) x 34.25(H) mm ist die Marke recht groß. Da es damals nicht erlaubt war die Marke zu veräußern, wurden viele in Schuhen oder

anders versteckt geschmuggelt. Fehlerfreie Marken ohne Knicke sind selten. Aufgrund der Beliebtheit und der Seltenheit der Marke war diese schon immer für Fälscher interessant. Die ersten Fälschungen sind bereits aus dem Jahr 1950 belegt. Nur als Randinformation, die Marke in schwarz ist ein privater Nachdruck und keine Druckprobe o.ä.

In den Jahren 1939 und 1940 sind keine Ausgaben aus Nord China belegt. Erst im Februar 1941 wurde im Gebiet Süd Hebei für den Anti-Japanischen Stützpunkt ein Markenset verlegt, welches aber nie die Postschalter von innen gesehen hat und echt gestempelt nicht existiert.



Abb. 6: Bekannte Marken aus dem Markenset vom Anti-Japanischen Stützpunkt Süd Hebei

Neben den drei Wertstufen (1分, 5分 und 1角) sind weitere Wertstufen (u.a. 5角, 1元) belegt, die aber vollständig verloren gingen und niemand mehr weiß, wie diese einst ausgesehen haben. Von dieser Ausgabe existieren ebenfalls viele Fälschungen, insbesondere von der Wertstufe 1分. Der Umstand, dass die Marke auf unterschiedlichen Papiertypen und Schattierungen in echt existiert, macht die Erkennung von Fälschungen schwierig.

Erst im Jahr 1942 kamen weitere Marken für die Befreiten Gebiete Nord China an die Postschalter. Es handelt sich um die beliebten Marken mit dem Motiv „Adler“ oder später „Adler auf Globus“ aus der Shanxi-Hebei-Shandong-Henan Grenzregion.

Um diese Ausgaben ranken sich ebenfalls viele Gerüchte. Für die 1. Ausgabe, bei der der Adler durch eine unbedruckte Fläche entsteht, gibt es ein exaktes Ausgabedatum (Montag, 1. Juni 1942) und es ist ebenfalls auch exakt bekannt, wie lange diese Marken gültig waren (Freitag, 1. Januar 1943). Das Vorhandensein solch präziser Daten lässt vermuten, dass echt gelaufene Briefe oder Marken belegt wären. Dem ist aber nicht so. Bis heute ist mir kein einziger

Brief bekannt. Manchmal werden bei Auktionen gestempelte Marken angeboten, aber hier muss man schon einen festen Glauben an das Gute im Menschen mitbringen, diese als zweifelsfrei echt einzuschätzen.



Abb. 7: Marken aus der 1. Ausgabe „Adler“ Juni 1942

Gleiches kann man auch über die 2. Ausgabe der „Adler“ Marken sagen. Diese kamen mit identischem Gültigkeitszeitraum am Freitag, 31. Juli 1942 an die Postschalter. Im Gegensatz zur ersten Ausgabe wurde der Adler jetzt mit Farbe ausgefüllt. Von der eigentlich ungeschnittenen Ausgabe sind auch Marken mit privater Zählung bekannt.



Abb. 8: Marken aus der 2. Ausgabe „Adler“ Juli 1942

Die 2分 und 5分 Wertstufe wurde in der gleichen Farbe gedruckt. Beide Ausgaben wurden später auch noch mit neuen Wertstufen maschinell oder per Hand überdruckt.

Im Januar 1943 kam die Marke im etwas kleineren Format aber ähnlicher Zeichnung an die Postschalter. Hier tritt erstmalig das Motiv „Adler auf Globus“ auf. Diese Ausgabe ist gestempelt und echt gelaufen belegt. Wobei echt gestempelte Marken selten sind. Die Ausgabe ist sehr spannend. Hier treten viele Papier-Variationen und Farbtypen auf, daneben existieren Tête-bêche Paare wobei niemand wirklich die Hintergründe versteht, wie oder warum diese entstanden sind.



Abb. 9: Erste Ausgabe „Adler auf Globus“, Januar 1943
(auch als Fen-Ausgabe bekannt)

Die 100 分 Wertstufe existiert in zwei Typen. Die 500 分 Wertstufe wurde sicher zu einem späteren Zeitpunkt gedruckt. Man kann dies aus der leicht abweichenden Zeichnung und dem schlechtere (primitiveren) Druckbild schließen.



Abb. 10: Tête-bêche Paar (ursprünglich ein 4er Block welcher zerteilt wurde)

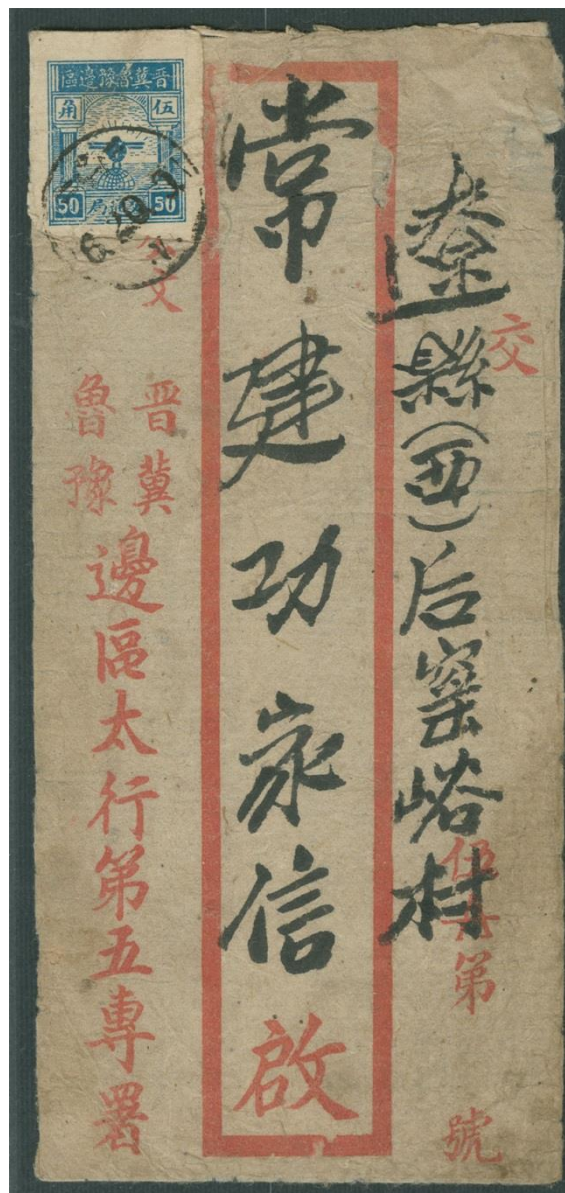


Abb. 11: Ortsbrief versendet am 20. Juni 1946 von der „5. Agentur der Demokratischen Behörde für Anti Japanischen Kriegswiderstand“ in den Liaoning Bezirk.

Das Jahresdatum 1946 ermittelt sich aus der einfachen Portostufe 50 分. Für was die genau „0.1“ im Stempeldatum „6.20.0.1“ steht ließ sich nicht klären. Vielleicht kann hier ein Leser weiterhelfen?

Im April 1943 wurden die Marken der „Adler“ Serie (1. und 2. Ausgabe) erneut verlegt, nun aber mit einem neuen Wertüberdruck, der per Hand oder maschinell durchgeführt wurde. Die gesamte überdruckte Serie umfasst acht Marken wobei aber nur zwei Marken manchmal auf Auktionen zu finden sind. Die restlichen Marken der überdruckten Serie sind seit Jahrzehnten vom Markt verschwunden und nur noch in der Literatur bekannt.

Wie auch bei den Marken ohne Überdruck sind mir hier keine echt gestempelten oder gar Marken auf Brief verwendet bekannt.



Abb. 12: Überdruckt in Rot mit Holzstempel mit „Vorübergehend verwendet als“ und neuem Wert 5 分.

Im Anschluss an die obige Serie wurde im Mai 1943 die Serie Motiv „Adler auf Globus“ mit einem neuen Wert überdruckt. Ebenfalls wieder per Hand oder Maschinell durchgeführt. Einige der ursprünglich ungezähnten Marken kommen gezähnt vor, ob dies von offizieller Seite oder inoffiziell in Postamt durchgeführt wurde, ist bis heute, wie so vieles, unbekannt. Die gesamte Serie umfasst sechs Werte von denen aber die meisten wie zuvor sehr selten sind.



Abb. 13a: Handüberdruck
mit Holzstempel in rot



Abb. 13b: Maschinell
überdruckt in schwarz

Zumindest nach dieser Ausgabe, ca. 1944, dass genaue Ausgabedatum ist nicht bekannt, kamen auch die ersten Portomarken aus Nord China an die Postschalter.

Die Marken wurden per Hand mit einem Holzstempel in schwarz überdruckt mit "Portomarke" ("欠資"). Es wurden Marken aus der Serie Motiv „Adler auf Globus“ aber auch eine Marke der überdruckten Serie Motiv „Adler auf Globus“ mit neuem Wert als Urmarken verwendet. Hier kommen ebenfalls wieder gezähnte Marken vor. Es existiert kein Nachweis, dass diese Portomarken jemals postalisch verwendet wurden daher kommen Marken dieser Serie nur ungestempelt vor. Die Portomarken sind sehr selten, unter 2.000-3.000.- EUR wird man leider keine bekommen können.



Abb. 14: Portomarke

Die zweite Ausgabe der Marken „Adler auf Globus“ wurde im Juli 1944 an die Postschalter geliefert. Wie alle Marken zuvor erneut im Steindruck gedruckt, ohne Gummierung und ungezähnt (es lassen sich aber auch hier grob gezähnte Marken finden). Die Marken der Serie kommen häufig gebraucht vor, offenbar hatte sich zu der Zeit das Postsystem wieder etwas geordnet. Von der Ausgabe sind ebenfalls unterschiedliche Papiertypen belegt.



Abb. 15: Zweite. Ausgabe „Adler auf Globus“, Juli 1944
(auch als Yuan-Ausgabe bekannt)

Der erste Wert der Serie taucht Ende 1944 überdruckt mit neuer Wertstufe auf. Bis heute ist diese Marke mehrfach auf Briefen belegt. Hier wurde diese aber nicht abgestempelt sondern mit einem Quadrat vom Postboten ausgeklammert. Über diese Ausgabe ist nichts weiter bekannt. Evtl. handelt es sich um eine nicht autorisierte Ausgabe.

Die nächsten Marken kommen aus einer ganz anderen Ecke von Nord China, der Shanxi-Chahar-Hebei Border Region. Die Marken sind sehr häufig anzutreffen aber fast immer ungestempelt. Jeder der zufällig eine gestempelte Marke in seiner Sammlung hat, kann sich glücklich schätzen, da diese sehr selten sind. Diese Information ist nicht so bekannt, sicher auch um zu vermeiden, dass falsch gestempelte Marken plötzlich lawinenartig auftauchen. Als Urmarken dienten die unverausgabten Marken der Dr. Sun Yat-sen Serie aus der japanischen Besetzung von Mandschukuo. Zwei Werte wurden maschinell überdruckt, teilweise mehrfach. Die Ausführung vom Überdruck wurde ziemlich nachlässig durchgeführt. Verschobene oder kopfstehende Überdrucke lassen sich sehr häufig finden und sollten nur mit einem moderaten Aufpreis belohnt werden.



Abb. 16: Oben, 1. Ausgabe, September 1945, überdruckt mit „Vorübergehend verwendet als“ ("暫用")
 Unten 2. Ausgabe, Oktober 1945, überdruckt mit „Vorübergehend verwendet von Shanxi-Chahar-Hebei als“ ("晋察冀暫用")



Abb. 17: 3. Ausgabe, November 1945, 1. Ausgabe erneut überdruckt mit „Shanxi-Chahar-Hebei“ ("晋察冀")

Von der 3. Ausgabe sind Marken bekannt die nur überdruckt sind mit „Shanxi-Chahar-Hebei“ ("晋察冀"). Hier handelt es sich um keine eigenständige Ausgabe sondern nur um Marken bei denen der Überdruck der 1. Marke durch Bogenumschlag fehlt bzw. aus dem Markenbild heraus verschoben ist.

Nachreichen möchte ich noch eine überdruckte Ausgabe der obigen Serie um die sich wieder viele Legenden ranken. Sicher ist, diese Marken wurde nie

postalisch verwendet und kommen nur umgestempelt vor. Das Ausgabedatum ist September 1945. Es ist weder bekannt, welche Postbehörde die Ausgabe im Auftrag gab, noch bei welchem Postamt diese Marke verkauft wurden. Eigentlich ist so gut wie nichts bekannt. Bekannt ist, diese Marken sind selten. Beim alten Preis im Yang von 1998 für 10.- USD pro Marke wurde mindestens eine „0“ vergessen.



Abb. 18: September 1945, überdruckt mit „Vorübergehend verwendet als“ ("暫用")

Es geht chronologisch weiter mit einer sehr beliebten Ausgabe „Sieg über die japanischen Aggressoren“ in der großen Ausführung. Das Markenset umfasst acht Wertstufen und kam im Dezember 1945 an die Postschalter. Es war die erste eigenständige Ausgabe aus den befreiten Gebieten bei denen die Marken ein Wasserzeichen bekamen (mit Ausnahme der ersten Wertstufe 1元). Die Marken wurden mit Linienzählung gezähnt und es kommen vielfach fehlerhaft gezähnte Marken (bspw. Pärchen in der Mitte ungezähnt) oder auch ganz ungezähnte Marken vor. Aufgrund der Linienzählung kommen häufig größere Marken vor. **Hier nochmals als Warnung (auch für Marken aus Nord-Ost oder Mittel China) ungezähnte Einzelmarken können niemals sicher als ungezähnt bewertet werden, da die Zähnungen bei übergroßen Marken abgeschitten sein könnte.** Dies gilt auch für Randstücke, da der Bogenrand oftmals ungezähnt bleibt. Die Marken sind mit 34.80(B) x 42.20(H) mm sehr groß. Der Wert 1元 kommt auf weißem Papier und sogenannten Zeitungspapier vor. Alle anderen Werte auf Faserpapier mit Wasserzeichen. Eine postalische Verwendung von ungezähnten Marken konnte bis heute nicht belegt werden. Marken mit Druck auf der Vorder- und Rückseite kommen vor. Die Ausgabe wurde mehrmals unterschiedlich Überdruckt.



Beide Papier Typen vom 1 元



*Abb. 19: Einige Werte der Ausgabe
„Sieg über die japanischen Aggressoren“ in der großen Ausführung.*

Ebenfalls im Dezember 1945 kam eine sehr interessante Marke im Gebiet Hebei-Shandong-Henan für die Postkunden an die Schalter. Es ist die erste Marke die das Portrait vom damals noch sehr jungen Mao Zedong trägt. Die Marke wurde auf sehr dickem Papier ohne Wasserzeichen gedruckt und wurde gezähnt L10. Wie immer ohne Gummierung im Steindruck. Trotz des sehr kurzen Gültigkeitszeitraum von zwei Monaten, die Marke wurde im Januar 1946 außer Kurs gesetzt, kommt diese ungestempelt sehr selten vor und kann bis zu 5.000.- EUR in Auktionen Erlösen. Bessere gestempelte Exemplare werden regelmäßig angeboten und werten 1.000.- EUR oder mehr je nach Erhaltungszustand. Von der Marke ist anderes als man es erwarten würde, nicht sehr viel bekannt. Beispielsweise unbekannt ist welche Druckerei die Marken

verlegt hat, die Auflagenhöhe ist unbekannt und sogar auch die Größe der Druckbögen ist in Vergessenheit geraten. Jede Marke hat sehr individuelle Merkmale. Eine Rekonstruktion von einem Bogen wäre sicher eine Herausforderung für jemanden mit großem Budget und langem Zeitrahmen ☺ Neuerdings wurden leider auch hier Fälschungen gesichtet, daher sollte man beim Erwerb von ungeprüften Marken vorsichtig sein. Spannend an der Marke sind die doch sehr starken individuellen Feldmarkmale im Bogen. Es kristallisieren sich grob zwei Gruppen heraus, die sich nach der Schraffur vom Kragen definieren. Bei der ersten Gruppe ist die Schraffur waagrecht bei der zweiten Gruppe senkrecht.



Abb. 20: Links waagerechte Schraffur; rechts senkrechte Schraffur

Weiter geht es im März 1946 mit dem East Hebei Gebiet. Hier wurden zwei Marken aus der Ausgabe „Sieg über die japanischen Aggressoren“ in der großen Ausführung per Handstempel aus Holz in schwarz mit „East Hebei Gebiet vorübergehend verkauft für“ ("冀东区暂售" 改值邮票) und neuem Wert überdruckt. Die Überdrucke sind meist waagrecht. Gedrehte oder gar kopfstehende Aufdrucke kommen vor und sollten mit einem Aufpreis belohnt werden. Wie von allen besseren überdruckten Marken, gibt es hier leider auch Überdruck Fälschungen.



Abb. 21: März 1946, Überdruckt mit „East Hebei Gebiet vorübergehend verkauft für“ und neuem Wert von 4 und 8 Yuan

Zurück zur Shanxi-Hebei-Shandong-Henan Grenzregion erwartet uns hier die nächste Ausgabe vom Markenmotiv „Adler auf Globus“. Erwähnenswert an dieser Ausgabe ist die parallele Existenz einer von ungezähnten und durchstochenen Marken wobei die durchstochenen Marken gestempelt nicht vorkommen. Die durchstochenen Marken wurden offenbar später nach Ende der Gültigkeit ausgegeben und der Durchstich wurde nicht gerade sorgfältig durchgeführt. Schiefe Trennungen, auch durch das Markenbild, lassen sich öfters finden. Wie bei allen Marken der Serie „Adler auf Globus“ sind hier ebenfalls wieder unterschiedliche Papiertypen belegt. Die Ausgabe wurde später auch noch vielfach mit neuen Wertstufen überdruckt.



Abb. 22: Zwei Typen vom 5 角 Wert, links weißes Papier, rechts Zeitungspapier



Abb. 23: Dritte Ausgabe „Adler auf Globus“, März 1946
(auch als Jiao-Ausgabe bekannt)



Abb. 24: Durchstochener Wert (Zeitungspapier) mit Plattenfehler im Zeichen „五“

Die letzte Ausgabe der Serie „Adler auf Globus“ erschien im März 1946. Wie alle offiziellen Ausgaben der Serie zuvor ebenfalls wieder in Steindruck, ohne Gummierung und geschnitten wobei inoffiziell die Marke auch grob gezähnt vorkommen kann. Diese Ausgabe besteht nur aus einer einzigen Marke die sich durch den Text unten unterscheiden lässt (vorher Transportministerium „交通局“, jetzt Postamt „郵政局“). Bei der Marke kommen viele Blautöne vor, die sich unter UV-Licht in zwei Gruppen einteilen lassen. Eine Gruppe leuchtet unter

UV-Licht blau, eine Gruppe leuchtet unter UV-Licht grün. Wie die 3. Ausgabe wurde diese Ausgabe später auch mit neuem Wert überdruckt.



Abb. 25: Vierte Ausgabe „Adler auf Globus“, März 1946 (auch als Postamt-Ausgabe bekannt).

links Typ A (blau / UV-Licht blau), rechts Typ B (blau / UV-Licht grün)

Je weiter die Zeit vorschreitet, desto mehr Ausgaben erscheinen in Nord China. Im April 1946 folgt aus dem Gebiet Shanxi-Chahar-Hebei Border Region die 2. Ausgabe der „Sieg über die japanischen Aggressoren“, diesmal in der kleinen Ausführung. Die Serie umfasst mit 15 Wertstufen recht viele Marken und reicht von 1 元 bis zu 500 元 Die drei höchsten Wertstufen 100, 200 und 500 元 wurden auf Faserpapier mit Wasserzeichen gedruckt. Die restlichen Werte auf Papier ohne Wasserzeichen. Spezialisten können bei der Wertstufe 5 元 eine Variation auf deutlich dickerem Papier unterscheiden. Der Hintergrund ist unklar, aber wie bei der 1. Ausgabe gibt es den ersten Wert 1 元 wieder ungezähnt, der dieses Mal aber auch nachweislich postalisch verwendet wurde. Gezähnt wurden die Marken in Linienzählung ~9.5 (1 元) und Kammzählung ~9.5 (restliche Marken). Durch die grobe Zählung ist die Angabe 9.5 nur ein Näherungswert. Durch ungenaue Zählungen können ungezähnte Marken (mit Ausnahme vom unverausgabten Wert 50 元 in rot) wie zuvor nur als Pärchen werten. Die Wertstufe 10 元 ist mit doppelseitigen Druck bekannt. Der Satz erfreut sich einer konstanten Preissteigerung. Gut erhalten wertet der Satz mittlerweile mindestens 450.- EUR.



Abb. 26: Auswahl von Wertstufen der Ausgabe „Sieg über die japanischen Aggressoren“ in der kleinen Ausführung mit unverausgabten Wert 50 元 in Rot.

Vielleicht hier nicht chronologisch ganz korrekt, da nur das Jahr (!) der Ausgabe bekannt ist, kamen in der Shanxi-Hebei-Shandong-Henan Grenzregion die ersten Marken „Adler auf Globus“ überdruckt mit neuem Wert und „Vorübergehend verwendet als“ an die Postschalter. Überdruckt wurden die Marken der 3. Ausgabe mit einem Handstempel aus Holz in Rot oder Blau. Der

Satz umfasst zwei Werte wobei vom zweiten Wert (10 元 auf 10 角) nur eine Handvoll bekannt geworden sind.



Abb. 27: 1946, Überdruckt mit „Vorübergehend verkauft für“
und neuem Wert (10 元 auf 5 角)

Die obige Wertstufe 5 角 wurde ebenfalls im April 1946 mit neuem Wert in der Taihang Region überdruckt. Der Satz umfasst fünf Werte und es lassen sich bei jedem Wert Papiervariationen finden (weißes oder Zeitungspapier). Der Satz teilt sich auf in drei Werte überdruckt per Hand mit einem Metallstempel und zwei Werte überdruckt mit einem Holzstempel. Der Holzstempelaufdruck ist identisch mit dem Metallstempelaufdruck nur etwas größer. Die Wertstufe 2 元 auf 5 角 lässt sich in zwei Typen unterscheiden die vom Zeichen „貳“ abhängen welches in zwei unterschiedlichen Ausführungen vorkommt. Die Marken sind selten und es existieren Überdruck Fälschungen.



Abb. 28: April 1946, Überdruckt mit neuem Wert (Metallstempel)

Ebenfalls im April 1946 wurden in South Hebei die ersten Marken der Region an die Postschalter geliefert welche erneut aus überdruckten Marken „Adler auf Globus“ mit neuem Wert der 3. Ausgabe bestanden. Die Urmarke 5 角 kommt wie üblich in beiden Papiervariationen vor (weißes oder Zeitungspapier). Wie in der Ausgabe aus der Taihang Region kamen Holz- und Metallstempel bei dem

Wertüberdruck zu Einsatz. Der gesamte Satz umfasst vier Werte wobei zwei Wertstufen gleiche Nominale tragen und sich nur durch die Ausführung vom Überdruck (Holz- oder Metallstempel) unterscheiden. Bei dieser Ausgabe kommen kopfstehende und doppelte Überdrucke vor. Die Marke 1 元 auf 5 角 ausgeführt mit dem Holzstempel wird noch unterteilt in die Leserichtung der überdruckten Zeichen (von rechts oder von links). Der Überdruck mit Metallstempel ist etwas kleiner ausgeführt als der Holzstempelüberdruck. Die Marken dieser Ausgabe sind selten und es kommen leider Fälschungen vor.



Abb. 29: April 1946, Überdruckt mit neuem Wert (Holzstempel)

Die Grenzregion Shanxi-Suiyuan brachte im Mai 1946 eine sehr beliebt Ausgabe an die Postschalter die sich ungebrochener Beliebtheit erfreut und bei der schon Einzelmarken aus dem 5 Werte umfassenden Satz mit mindestens 2.000.- EUR gehandelt werden. Wie viele Ausgaben zuvor, wurde auch diese Ausgabe im Steindruck ohne Gummierung und ungeschnitten verausgabt. Die Marken haben Ähnlichkeit mit Ausgaben aus der Republik China zurzeit vom Wechsel von der Gold- zur Silberwährung im Jahre 1949 da diese ebenfalls keine Nominale tragen und je nach Motiv bzw. Aufdruck unterschiedlichen Verwendungszwecken zugeordnet waren. Hier enden aber schon die Gemeinsamkeiten. Die Marken aus der Shanxi-Suiyuan Grenzregion wurden ganz regulär in der Nordwest Bauern Währung (西北农民币) bezahlt und bleiben auch für die damalige Zeit lange bis Dezember 1947 postgültig. Die fünf Werte wurden verwendet für Drucksache (bis 100g), Drucksache (101-500g), Ortsbrief, Einschreiben und Einschreiben mit Rückschein. Diese Marken auf bedarfsgebrauchten Brief zählen zu den ganz großen Raritäten, es sind nur ein Handvoll bestätigter Briefe bekannt. Von den Marken sind ebenfalls viele Fälschungen (u.a. auch sog. Probedrucke in geringer Qualität) bekannt.



Ortsbrief



Einschreiben (hier interessante Entwertung durch Abrollen von der Stempelkante)



Einschreiben mit Rückschein

Abb. 30: Marken der Shanxi-Suiyuan Grenzregion in Nordwest Bauern Währung

Neben Militärpostmarken und Portomarken sind auch aus Nord China Geldanweisungsmarken bekannt. Auch wenn bei denen (wie bei den Portomarken) niemals eine Bedarfsverwendung nachgewiesen werden konnte, werden diese gerne gesammelt und erzielen auch hohe vierstellige Erlöse in Auktionen. Ein sehr umfangreicher Satz mit 11 Werten wurde in der Region Shanxi-Chahar-Heibei im Juni 1946 verausgabt und hat als erste Marke ein architektonisches Motiv „Tor von Zhangjiakuo“. Die Marken haben Ähnlichkeit mit der Ausgabe „Sieg über die japanischen Aggressoren“ da hier ebenfalls bei den höheren Nominalen (200 bis 100.000 元) das Faserpapier mit Wasserzeichen zum Einsatz kommt. Der Satz wurde gezähnt L 9.5 wobei beim Wert 50000 元 auch eine ungezähnte Variante bekannt ist. Viele Marken aus dem Satz wurden später nochmals mit neuem Wert überdruckt.



Abb. 31: Juni 1946, Geldanweisungsmarken (nicht verausgabt)

Es wurden aus dem Satz fünf Marken überdruckt. Erstmals wurde der Überdruck vom neuen Wert in Steindruck durchgeführt. Der Ausgabemonat ist nicht bekannt. Die Marken mit Überdruck sind sehr selten und es können Liebhaberpreise angesetzt werden.



Abb. 32: 1946, Geldanweisungsmarke mit neuem Wert (nicht verausgabt)

Die nächsten regulären Marken wurden im Juni 1946 in der Region South Hebei an die Postschalter geliefert. Ebenfalls ist die Urmarke aus der Ausgabe „Adler auf Globus“ der 3. Serie. Warum fast ausschließlich immer wieder die Urmarke 5 角 verwendet wurde, erschließt sich mir nicht direkt, aber hier fand diese Wertstufe wieder einen Einsatz. Als Besonderheit ist anzumerken, dass diese Marke nicht auf dem Zeitungspapier mit diesem Überdruck bekannt ist. Der Überdruck wurde mit einem Holzstempel in Rot ausgeführt.



Abb. 33: Juni 1946, Überdruckt mit neuem Wert (Holzstempel)

Viele der zuvor vorgestellten Marken waren provisorische Ausgaben, bei denen aufgrund kurzfristiger Portooanpassungen Marken unterschiedlicher Art mit neuen Nominalen überdruckt werden mussten. Seltener sind komplette Notausgaben wie die hier vorgestellte Ausgabe aus dem Gebiet Hebei-Shandong-Henan. Im September 1946 kamen diese Marken in großen Bögen zu 132 Marken pro Bogen an die Postschalter. Der Satz umfasst drei Wertstufen. Der Druck der Marke ist äußerst primitiv und wurde im Mimeographie Verfahren durchgeführt. Offenbar waren die Postbeamten selber nicht so überzeugt vom Druckverfahren und haben sicherheitshalber jede Marke nochmals mit einem roten Siegelstempel versehen. Bei dieser Ausgabe kommen unglaubliche viele Variationen vor, sei es fehlende Zeichen oder Wertziffern oder auch Marken bei denen der roten Siegelstempel verschoben oder gar vergessen wurde. Gedruckt wurde auf sehr dünnem Zeitungspapier. Die Marken blieben ungezähnt. Gut erhaltene Marken haben einen Handelswert von mindestens 5.000.- EUR und sind sehr gesucht.

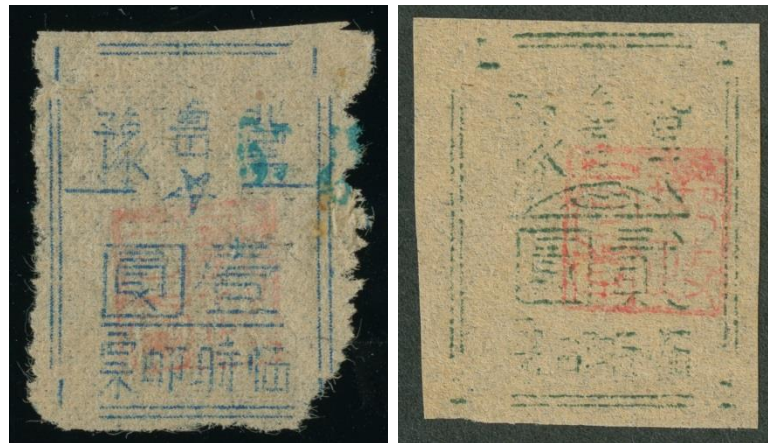


Abb. 34: September 1946, Notausgabe gedruckt im Mimeographie Verfahren

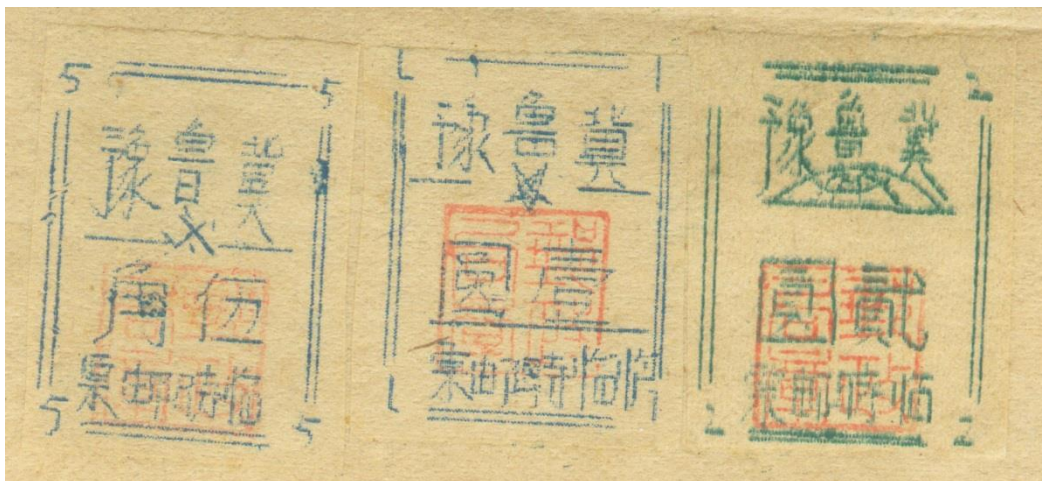


Abb. 35: Vollständiger Satz aus Vorlagenkarton für die Postämter (Unikat)